
Politische Gemeinde
Herdern



Legislaturbericht des Gemeinderates
2015 bis 2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Am 31. Mai 2019 endete die fünfte Legislatur der Politischen Gemeinde Herdern.

Der Gemeinderat legt Ihnen hiermit seinen Legislaturbericht vor. Ziel des Berichtes ist es, die Bevölkerung und weitere Interessierte über die Tätigkeiten der Behörde zu informieren.

Die Berichtsteile sind von den ressortzuständigen Mitgliedern des Gemeinderates verfasst worden. Die definierten Zielsetzungen gemäss Legislaturplanung 2015 -2019 wurden mehrheitlich erreicht.

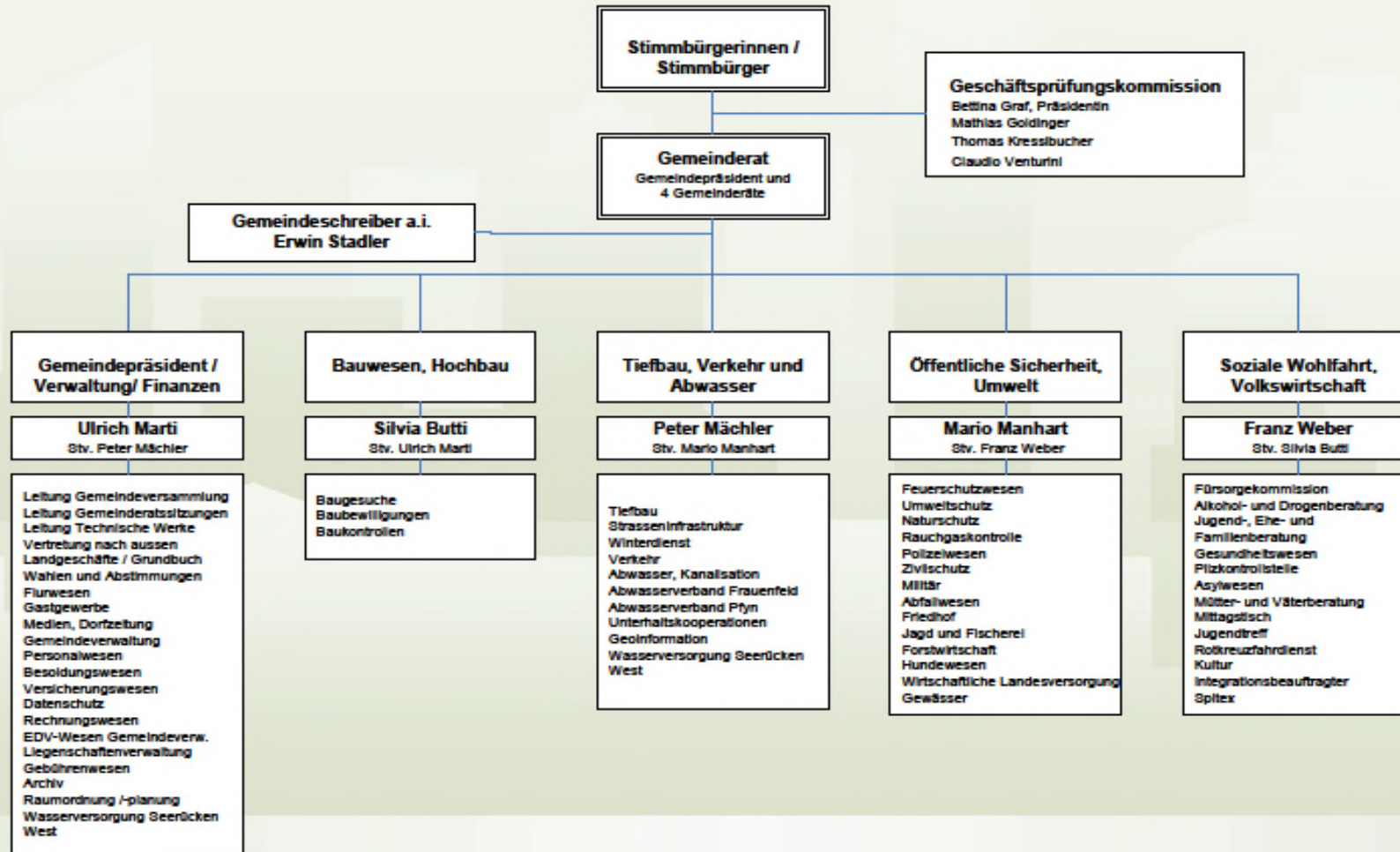
Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen Rückmeldungen und Fragen zum Bericht gerne entgegen.

Politische Gemeinde Herdern
Der Gemeinderat

Ulrich Marti
Gemeindepräsident

Lanzenneunforn, Anfang Juli 2019

Organigramm Gemeinderat der Politischen Gemeinde Herdern 2015 - 2019



Ressort: Finanzen, Verwaltung und Technische Werke (GP Ulrich Marti)

Finanzen / Steuern

Die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde Herdern ist in der abgeschlossenen Legislatur stabil geblieben. Der Steuereffuss wurde aufgrund der ungewissen Entwicklung mit der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 auf dem gleichen Niveau von 63% belassen. Die Fremdvverschuldung konnte aufgrund der guten Liquiditätsbasis um CHF 600'000, auf CHF 2'290'000 reduziert werden. Eine weitere Amortisation von CHF 590'000 ist für das laufende Rechnungsjahr 2019 vorgesehen. Im gleichen Zeitraum wurden lediglich Mittel im Umfang von rund CHF 20'000 in das Eigenkapital eingelegt, welches einen Endbestand von CHF 2'018'677.06 aufweist.

Der Selbstfinanzierungsgrad bewegte sich im Schnitt der vergangenen Jahre auf einem sehr hohen Niveau von 185%. Damit konnten die Investitionen, welche sich in den vergangenen Jahren mit geplanten und ungeplanten Grossprojekten auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau bewegten, vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Gleichzeitig konnte das Nettovermögen pro Einwohner --mit einem kurzen Unterbruch im Rechnungsjahr 2016-- auf CHF 711.90 aufgebaut werden.

Die Steuereinnahmen lagen mit CHF 1'375 Mio. rund CHF 75'000 über dem Durchschnittswert der vorangegangenen Legislaturperiode. Wichtig ist dabei der Umstand, dass der Anteil der Grundstückgewinnsteuern rückläufig ist, während die ordentlichen Steuern sich auf einem höheren Niveau einpendeln. Damit geht der Trend aufgrund der regen Bautätigkeit in der Vergangenheit weg von einmaligen zu wiederkehrenden Steuereinnahmen. Diese Entwicklung ist erfreulich und lässt finanzpolitischen Spielraum für die nächste Legislatur offen. Der Anteil des Beitrages aus dem Finanzausgleich ist im gleichen Zeitraum auf einem Niveau von knapp 15 % am Steueraufkommen stabil geblieben. Eine mögliche Kürzung diesbezüglich ist bei künftigen Steuereffussenkungen mit zu berücksichtigen.

Die Steuerkraft hat sich seit Beginn der Legislatur von CHF 1'880 / Einwohner auf ein Niveau von CHF 2050 / Einwohner erhöht und entspricht damit ziemlich genau dem kantonalen Durchschnitt von CHF 2'048 / Einwohner. Die finanzielle Situation stellt sich aufgrund von unterdurchschnittlichen Ausgaben vor allem im Bereich des Sozialen, gepaart mit einem verbesserten Steueraufkommen solide auf einer breiten Basis angelegt dar. Dieser Ausgangslage ist weiterhin Sorge zu tragen und ein Augenmerk auf dessen Erhalt zu richten.

Bevölkerungsstatistik:

Jahr	Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner am 1.1.	Anteil ausl. Bevölkerung in Prozent
2015	978	7.8
2016	1011	8.4
2017	1023	9.4
2018	1028	9.5
2019	1077	9.5

Gemeindeverwaltung

Ruth Häni durfte 2018 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im Rahmen ihrer Tätigkeit sowohl für die Politische Gemeinde, als auch die Munizipalgemeinde Herdern feiern. Wir sind guter Hoffnung, dass sie uns bis zur ordentlichen Pensionierung mit ihrer Tatkraft zur Seite steht. Das Lehrverhältnis mit der Lehrtochter musste nach der verlängerten Probezeit per Ende Januar 2016 leider aufgelöst werden. Es hatte sich gezeigt, dass die Lernziele in einer kleinen, breit aufgestellten Gemeindeverwaltung nicht mit vernünftigem Aufwand erreicht werden konnten. Die Feststellung, dass die personelle Besetzung der Verwaltung generell zu knapp war und sich dadurch überhöhte Überzeit- und Feriensaldi entwickelten, hat den Gemeinderat veranlasst den Stellenplan um 40 % anzuheben, unter gleichzeitigem Verzicht der Lehrlingsausbildung. Der Bereich Finanzen wurde dabei aus der Gemeindeschreiber / Steueramtsstelle herausgelöst. Aus verschiedenen Gründen konnte diese Stelle erst im Juni 2018 erfolgreich besetzt werden. Mit Patrizia Glaus haben wir jedoch die richtige Person gefunden, welche nunmehr den Rechnungsabschluss 2018 eigenständig verantwortet hat. Mit dem Weggang der Gemeindeschreiberin per Mitte Oktober 2018 musste mittels einer Übergangslösung für den Schreiber- als auch den Steueramtsteil gearbeitet werden. Die geeignete Nachfolgelösung wird den Gemeinderat auch in der neuen Legislatur weiter beschäftigen. Erfolgreich konnten der Wechsel auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 und die Umstellung der Telefonie auf die neueste Technologie vollzogen werden. Zusätzlich wurde im Archiv ein vollwertiger Arbeitsplatz eingerichtet, an welchem Werner Müller und Peter Mächler als Ressortverantwortlicher Gemeinderat Tiefbau und Verkehr tätig sind. Dieser Arbeitsplatz dient gleichzeitig als Fernwarte für die Wasserversorgung.

Technische Werke

Mit Werner Müller verfügen wir ebenfalls über einen langjährigen, selbstständigen und zuverlässigen Mitarbeiter. Roman Schäfli hat ihn als Stellvertreter in der vergangenen Legislatur optimal unterstützt. Nichtsdestotrotz stellt sich auch in diesem Bereich zukünftig die Herausforderung, ein optimales Stellenpensum zu schaffen. Dieses soll zusätzliche Aufgaben und gleichzeitig die umfassende Stellvertretung sicherstellen. Nebst den geplanten Sanierungen im Bereich Wasser kamen die ungeplanten Leitungsersetze Käsestrasse und Winkel (im Zusammenhang mit Synergien beim Bau des Fernwärmeleitungsnetzes von Schloss Herdern) dazu. Die finanzielle Situation im Bereich Wasser ist unverändert angespannt und lässt keinen Spielraum bei der Preisgestaltung zu. Im Zusammenhang mit der langanhaltenden Sommertrockenheit vom vergangenen Jahr wurde von den Technischen Werken die Prüfung des Zusammenschlusses mit der Wasserversorgung des MZ Kalchrain angestossen. Weiter wurde übergeordnet zur Sicherstellung einer jederzeitigen Versorgungssicherheit im WSW Gebiet der Einbau einer 3. Pumpe in der Wasserversorgung Steckborn veranlasst. Im Bereich EW wurde das Gesamtenergie-Versorgungskonzept erarbeitet, welches die Grundlagen und Massnahmen abbildet, mit welchen wir zukünftig einerseits unseren Energiehunger bremsen und andererseits die Produktion vor Ort fördern können. Nebst Leitungsverstärkungen wurde vor allem in die Sanierung und den Ersatz von Anlagen in den Mess- und Trafostationen investiert. Zusätzlich wurde das Smart Meter Projekt gestartet, mit welchem zukünftig die Auslesung der Zählerdaten und anschliessend die Verrechnung weitgehend automatisiert erfolgen kann. Im Zuge dieses Projektes wurde aufgrund von Synergieüberlegungen entschieden, gleichzeitig die Wasserzähler zu ersetzen und in das System miteinzubinden.

Raumplanung

Die bauliche Entwicklung in unserer Gemeinde hat dazu geführt, dass ein Grossteil des Baugebietes mittlerweile überbaut und belebt ist. In der Berichtsperiode konnte das Gestaltungsplangebiet Terrasse der baulichen Nutzung zugeführt werden. Im Einvernehmen mit den Bauverantwortlichen konnte eine beidseitig sinnvolle Erschliessung erfolgen. Gleichzeitig erfolgte in gegenseitiger Abstimmung die Realisierung des Gesamtanierungsprojektes Spottenbergstrasse, so dass Synergieeffekte optimal genutzt werden konnten. Im Weiteren wurde das Planungsgebiet Im Obstgarten in Richtung Kalchrain mittels Gestaltungsplan, welcher in einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümerversorger und Architekten sowie der Gemeinde erarbeitet wurde, der Baureife zugeführt. Dahingehend war ein Effort in Bezug auf die kantonale Genehmigung nötig, da sich die Rahmenbedingungen erheblich verändert haben und der Kanton dazu neigt, in unzulässiger Weise in die Planungshoheit der Gemeinden einzugreifen. Im gleichen Zeitraum begann die Planungsarbeit am Gestaltungsplangebiet Kehlhof in Lanzenneunforn. Dahingehend ist der Planungsstand zwischenzeitlich soweit gediehen, dass dieser mit den kantonal verantwortlichen Personen erneut diskutiert werden kann. Im Anschluss wird das Planungsverfahren weitergeführt. Die Ortsplanungsrevision wurde aufgrund des späten Abschlusses der kantonalen Richtplanrevision in die neue Legislatur verschoben.

Rechtsgrundlagen

Ein Meilenstein diesbezüglich war die Inkraftsetzung des neuen kommunalen Baureglementes per 1.7.2017. Die Planung für die regionale Grundlage dafür begann bereits im Jahr 2011. Aufgrund immer neuer Anforderungen der kantonalen Fachstellen und der gleichzeitigen Revision des kantonalen Richtplans verzögerte sich das Projekt erheblich. Nichtsdestotrotz durften wir uns zu den ersten Gemeinden in der Regio Frauenfeld zählen, welche über ein aktualisiertes und zukunftsgerichtetes Reglement verfügen, welches innert der Übergangsfrist gemäss Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau per Ende 2018 in Rechtskraft erwachsen ist.

Einen weiteren Meilenstein konnten wir mit der Totalrevision der Gemeindeordnung erreichen, welche per 1.1.2019 in Kraft gesetzt wurde. Diese bildet nunmehr die Grundlage für die weiteren Überprüfungen und Anpassungen der restlichen Reglemente, welche in der neuen Legislatur weiter vorangetrieben werden sollen. Damit haben wir auch in diesem Bereich den Grundstein mit angepassten Zuständigkeiten und finanziellen Kompetenzen gelegt, um die zukünftigen Herausforderungen situationsgerecht anzugehen.

Gemeindeliegenschaften

Die Gemeindeliegenschaften sind zum Ende der Legislatur wieder voll vermietet. Kleinere Renovations- und Unterhaltsarbeiten standen im Zuge der Mieterwechsel an. In den Folgejahren ist damit zu rechnen, dass der Unterhaltsaufwand aufgrund des zunehmenden Alters der Liegenschaften steigen wird. Die Platzverhältnisse innerhalb der Gemeindeverwaltung (inkl. Archivteil) sind nun vollständig genutzt und eine Kapazitätserweiterung ist an diesem Standort nicht mehr möglich. Die Unterbringung des Werkhofes und der Feuerwehr an verschiedenen dezentralen Standorten ist herausfordernd und soll überprüft und soweit möglich nach einer gemeinsamen Lösung gesucht werden.

Ressort: Bauwesen, Hochbau und Planung (GR Silvia Butti)

Dem Ressort Bauwesen, Hochbau und Planung obliegen folgende Verantwortlichkeiten:

- Überprüfung Baugesuche
- Erteilung von Baubewilligungen, Erlass von Auflagen diesbezüglich
- Baukontrollen
- Rohbau-, Rohplanie- und Endabnahmen
- Baupolizeiliche Massnahmen ergreifen und durchsetzen

In der vergangenen Amtsperiode konnte wiederum eine sehr rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde beobachtet werden. Nachdem in der Vergangenheit eher der Bau von Einfamilienhäusern im Vordergrund stand, werden aktuell vermehrt Bauprojekte von Mehrfamilienhäusern eingereicht und bewilligt. Das Angebot von möglichen Wohnformen wird insgesamt breiter. Immer mehr werden auch Scheunenteile zu Wohnräumen umgebaut. Was auch in energietechnischer Hinsicht sehr erfreulich ist, ist die Zunahme von Photovoltaik- und Solaranlagen. Waren es doch im Jahre 2015 eine und im Jahre 2016 doch deren 16 Anlagen. Was uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird sind der Gestaltungsplan Obstgarten in Herdern und der Gestaltungsplan Kehlhof in Lanzenneunforn.

Die aufgelegten Baugesuche stossen zudem auf ein vermehrtes Interesse der betroffenen Anwohner. Dies hilft ungeklärte Fragen bereits im Vorfeld oder anlässlich einer nachfolgenden Einspracheverhandlung zu klären und nach einvernehmlichen Lösungen zu suchen. Es gilt zu bedenken, dass bei Einhaltung aller gesetzlichen Grundlagen ein Anspruch auf Erteilung einer Baubewilligung besteht. Was vermehrt genutzt und vom Gemeinderat begrüsst wird ist eine Vorortbegehung, um die Ist-Situation zu analysieren und Möglichkeiten und das weitere Vorgehen zu besprechen. Leider musste immer wieder festgestellt werden, dass sich einzelne Bauherrschaften entweder nicht an eine gültige Baubewilligung gehalten oder gar kein Baugesuch eingereicht haben. Diesbezüglich möchte der Gemeinderat die Einwohner sensibilisieren, dass im Zweifel eine Anfrage an die Bauverwaltung erfolgen sollte, ob ein Baugesuch notwendig ist oder nicht. Ebenso ist darauf hinzuweisen, dass bei Veränderungen von im Bau befindlichen Bauten und Anlagen vorab eine erneute Bewilligung einzuholen ist. Wünschenswert ist, dass Bauherrschaften die Baubewilligung genau durchlesen und auch ihre Meldepflichten wahrnehmen.

In den Jahren 2015 bis und mit April 2019 wurden folgende Anzahl Baugesuche behandelt:

2015 (ab Mai)

Photovoltaik- / Solaranlagen	1
Landwirtschaftliche Gebäude / Anbau / Umbau	1
Einfamilien- / Mehrfamilienhäuser	1
diverse Projekte	11
Umbau / Sanierung / Ausbau	2
Änderungsgesuche	2

2016

Photovoltaik- / Solaranlagen	16
Landwirtschaftliche Gebäude / Anbau / Umbau	2
Einfamilien- / Mehrfamilienhäuser	6
diverse Projekte	3
Änderungsgesuch	1
Terrainveränderung	1
Umbau / Sanierung / Ausbau / Anbau	4

2017

Photovoltaik- / Solaranlagen	6
Landwirtschaftliche Gebäude / Anbau / Umbau	4
Einfamilien- / Mehrfamilienhäuser	3
diverse Projekte	12
Projektänderung	1
Abriss	1
Terrainveränderung	2
Umnutzung	5
Aufbau / Anbau	1
Unterflurcontainer	1

2018

Photovoltaik- / Solaranlagen	12
Umnutzung	3
Umbau / Sanierung	4
diverse Projekte	14
Terrainveränderung	4
Projektänderung	3
Ausbau / Anbau	3

2019 (bis April)

Photovoltaikanlagen	4
Umbau / Sanierung	1
Projektänderung	1
Umnutzung	1
diverse Projekte	10
Unterflurcontainer	1

Total wurden somit in der Legislaturperiode 148 Baugesuche behandelt.

Ressort: Tiefbau, Verkehr und Abwasser (GR P. Mächler)

Tiefbau

Weiler Wilen: Abschluss der überjährigen Sanierung der gesamten öffentlichen Infrastruktur wie Strassenbereich, Leitungen Wasser, Strom und Abwasser. Teilweise grosser Strassen-PAK-Anteil der teuer entsorgt werden musste.

Spottenbergstrasse: Abschluss der überjährigen Sanierung der gesamten öffentlichen Infrastruktur im Strassenbereich, Strassenbeleuchtung, Leitungen Wasser, Strom und Abwasser. Positiv war der relativ tiefe PAK-Anteil mit den damit verbundenen tieferen Kosten. Ebenfalls positiv gestaltete sich die enge Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Mabag AG/Terrassa.

Strassenbeleuchtung: Die Inventarisierung und Aufnahme der gesamten Infrastruktur in die Datenbank des EW-Betreibers konnte abgeschlossen werden.

Unterhaltsplanung: Nach der Erfassung des Zustandes aller Gemeindestrassen mit Belag konnte die Einführung des Tools "Strassenmanagement" für diese Gemeindestrassen gestartet werden - mit Abschlussziel Ende 2019.

Es kann nun insgesamt festgehalten werden, dass der massive Rückstand im Tiefbauunterhalt mit dem entsprechenden finanziellen Aufwand praktisch aufgeholt werden konnte. Einzig zwei Deckbeläge müssen noch vervollständigt werden, diese sind für das Jahr 2020 vorgesehen.

Abwasser

Wiesental: Ersatz und geänderte Linienführung der Meteorwasserleitung in diesem Leitungsbereich in Herdern. Erarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) in Zusammenarbeit mit dem ARV Pfyn, dem ARV Frauenfeld und dem AfU TG, inkl. der Filmaufnahme aller Meteorwasserleitungen auf dem Gemeindegebiet. Neuvergabe aller Spül- und Reinigungsarbeiten im Abwassernetz der Gemeinde an die Fa. Mökah AG über eine Vertragsdauer von 3 Jahren. Die Gemeinde Herdern hat ihre Infrastruktur der betreffenden Abwasserleitung für den Anschluss des Hüttwiler Weilers Moorwilen ans Netz in Lanzenneunforn zur ARA Pfyn baulich angepasst. Es fehlen noch die Hausanschlüsse dazu in Moorwilen. Die Kostenfrage wurde zwischen den beiden Gemeinden vertraglich festgelegt. Die dann anfallenden Abwassergebühren gehen an die Gemeinde Herdern.

Die aktive Vertretung der Politischen Gemeinde in den beiden Abwasserverbänden und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem zuständigen kantonalen Amt gehören ebenfalls noch zu den Ressortaufgaben im Bereich Abwasser.

Signalisation, Verkehr

Die Wünsche und Anliegen von Anwohnern, den Verkehr mit Geboten oder Verboten zu lenken, sind und bleiben ein Thema. Weniges konnte auch realisiert werden, vieles nicht. An dieser Stelle muss aber auch wiederholt festgehalten werden, dass aus rechtlichen Gründen seitens der Gemeinde keine Möglichkeiten bestehen, ohne die schriftliche Zustimmung des kantonalen Tiefbauamts. Der administrative Aufwand dafür ist seitens des Ressorts beträchtlich, mündlich geht im Bereich von Signalisation gar nichts.

Zum Stichwort Verkehr gehören auch die Aufgaben des Winterdienstes auf dem gesamten Gemeindegebiet. Roman Schäfli/Ammenhausen und Martin Stäheli/Herdern erledigen diese Aufgaben zusammen mit dem Gemeindearbeiter Werner Müller und der Firma Bussinger/Hüttwilen umsichtig und zeitgerecht.

Ebenfalls führt die Politische Gemeinde Herdern im Weiler Moorwilen (Politische Gemeinde Hüttwilen) und beim neuen Radweg Herdern - Lanzenneunforn (kantonales Tiefbauamt) die Winterdienstarbeiten auf vertraglicher Basis aus.

Weiter konnten zwei moderne Salzstreuer für den Winterdienst der Gemeinde beschafft werden.

Geoinformation

Abschluss aller Erstarbeiten seitens Gemeinde im Zusammenhang mit dem Vollzug des GeolG TG, unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen im Bereich der Digitalisierung aller Werkleitungen. Die laufende Nachführung all dieser Daten bleibt eine anspruchsvolle Daueraufgabe der Gemeinde.

Diverses

Ersatz der Wasserleitungen im Einzugsbereich des Baus eines Fernwärmnetzes (Bauherr Schloss Herdern) im Quartier "Im Winkel" in Herdern.

Ressort: Öffentliche Sicherheit und Umwelt (GR P. Furger)

Das Ressort Öffentliche Sicherheit und Umwelt umfasst folgende Aufgaben:

- Feuerwehr/Feuerschutz
- Zivilschutz
- Gemeindeführungsstab
- Abfallbeseitigung
- Natur- und Umweltschutz
- Hundewesen
- Jagd- und Fischerei
- Bestattungswesen

Feuerwehr

Seit dem 1.1.2014 steht Martin Stäheli, Herdern als Kommandant der Feuerwehr Herdern vor. Thomas Hangartner, Lanzenneunforn amtet als Vize-Kommandant.

Ende 2018 konnten die Angehörigen der Feuerwehr Herdern mit neuen Brandschutzjacken, – hosen und Feuerwehrhandschuhen ausgerüstet werden. Das Kommando und das Kader engagierten sich ausserordentlich bei der Rekrutierung und Ausbildung des Nachwuchses. Insgesamt konnten die Abgänge sehr gut kompensiert werden. Per Ende 2018 wuchs der Mannschaftsbestand auf 50 Personen.

Zivilschutz

Seit dem 1. Januar 2018 sind die 12 Zivilschutzregionen auf die Regionen der 5 Bezirke organisiert. Durch die Umstrukturierung erfolgte der Namenswechsel von Zivilschutzregion Frauenfeld auf neu Zivilschutzorganisation Bezirk Frauenfeld.

Abfallbeseitigung

Die Entsorgungsplätze der beiden Standorte Lanzenneunforn (2016) und Herdern (2017) konnten auf Unterflurcontainer (UFC) umgestellt werden. Im Zusammenhang mit dem Einbau von je zwei UFC für Kehricht ergab sich gleichzeitig die Gelegenheit, die vorhandenen Container für Glas und Alu zu ersetzen und ebenfalls unterflur zu verbauen. Im Zusammenhang mit dem Bau der Siedlung Terrasse in Herdern wurde ein weiterer UFC im August 2017 eingebaut. Die UFC fügen sich nahtlos ins Umgebungsbild ein. Zudem sind Geruchsentwicklung und Lärmemission durch das Einwerfen von Flaschen und Alu-Dosen sehr gering. Das Bereitstellen der Abfallsäcke am Strassenrand frühmorgens am vorgegebenen Wochentag entfällt ebenfalls. Das Konzept der KVA Thurgau sieht neu Gehdistanzen von bis zu 200 Meter zu Containerplätzen vor. Die offenen Sammelpunkte für Kehrichtsäcke sollen aufgehoben werden. Die Gemeinde Herdern ist bestrebt, an weiteren geeigneten Standorten je einen UFC zu verbauen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Kuhbag's an beiden Entsorgungsplätzen zu deponieren. Werner Müller koordiniert die Sammlungen mit der KVA Thurgau.

Grüngutentsorgung

Vermehrte Nachfragen nach einer kundenfreundlichen Grüngutsammlung haben den Gemeinderat bewogen, eine Bevölkerungsumfrage zu starten. In der Ausgabe Herdern Info Nr. 98 vom Juni / Juli 2018 war der Fragebogen zu diesem Thema formuliert. Es gingen insgesamt 61 Rückmeldungen bei gesamthaft 450 Haushaltungen ein. In

20 Rückmeldungen war der Wunsch nach einer Grüngutsammlung formuliert. 41 Antworten plädierten für die Beibehaltung der bisherigen Lösung mit der Grüngutsammelstelle in Wilen. Argumente für die Beibehaltung waren:

- Flexible Lösung, grosszügige Öffnungszeiten, kann sofort entsorgt werden
- Grasschnitte erwärmen sich übers Wochenende und beginnen zu stinken
- Kein Waschaufwand für Container
- Kein Platzbedarf für Container
- Keine Emissionen neben dem Haus

Die Auswertung aufgrund der Anzahl und der inhaltlichen Rückmeldungen zeigte, dass rund zwei Drittel der Befragten sich für die Beibehaltung der bisherigen Lösung mit der Sammelstelle in Wilen aussprachen.

Jagd

Ende November 2017 wurde den bisherigen Pächtern der beiden Jagdreviere Herdern-Ost und Herdern-West mitgeteilt, dass sie sich für die nächste Pachtperiode vom 1. April 2018 bis zum 31. Dezember 2025 bewerben können. Die Obmänner der beiden Jagdreviere reichten zeitgerecht ihre Unterlagen ein und somit konnte der Gemeinderat die neuen Pachtverträge zuhanden des Departementes für Justiz und Sicherheit zur Genehmigung weiterleiten.

Fischerei

Per 31. Dezember 2017 liefen die bestehenden Pachtverträge für die Gewässer mit Gemeindefischereirechten aus. Die Vertreter der beiden Pächtergruppen der Reviere Seebach und Rosenbach, resp. Tobelbach und Zuflüsse konnten sich bis am 16. November 2017 wiederum für die nächste Pachtdauer vom 1. Januar 2018 bis am 31. Dezember 2025 bewerben. Nachdem die Unterlagen der beiden Gruppen zeitgerecht eingereicht wurden, vergab der Gemeinderat die Fischereirechte an die bisherigen Pächter.

Ressort: Soziale Wohlfahrt und Kultur (GR F. Weber)

Das Ressort Soziale Wohlfahrt und Kultur umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Fürsorgewesen
- Asylwesen
- Jugend und Alter
- Gesundheit
- Kultur

Fürsorgewesen

Die gemeinsame Fürsorgestelle Soziale Dienste Thur Seebach mit den Nachbargemeinden Hüttwilen, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen ist gut eingespielt und bewährt sich. Die Stellenprozente mussten wegen der Arbeitslast auf 60% angehoben werden. Der Trend zu höherer Komplexität der einzelnen Fälle hält an.

Asylwesen

Gemäss kantonalem Verteilschlüssel werden die Asylsuchenden den Gemeinden zugewiesen. Die Aufwändungen der Gemeinden werden pauschal abgegolten. Die Rahmenbedingungen für Asylsuchende wurden 2016 angepasst und die Voraussetzungen für eine Arbeitsaufnahme erleichtert. Es wird davon ausgegangen, dass Asylsuchende einen Teil des Lebensbedarfs selber erwirtschaften können.

Aufgrund des für uns sehr günstigen Umfeldes wird den Asylsuchenden Deutschunterricht ermöglicht und als ergänzende Tagesstruktur können sie für gemeinnützige Arbeiten eingesetzt werden. Wo möglich werden sie einer Ausbildung oder einer Festanstellung zugeführt. Erfreulicherweise absolviert eine Person seit August 2018 erfolgreich eine Handwerks-Lehre als Maler. Eine Einwohnerin aus Lanzenneunforn unterstützt bei Bedarf die Asylsuchenden bei Fragen zum Alltag. Für den Deutschunterricht steht eine engagierte Person in Dettighofen zur Verfügung.

Jugendarbeit

Der Jugendtreff findet im Keller der MZH Lanzenneunforn statt. Dessen Leitung erfolgt durch Jugendliche im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren. Es können alle 4. - 6. Klässler von Herdern, Lanzenneunforn und Dettighofen jeden Freitagabend, 19.30 bis 21.30 Uhr daran teilnehmen. Das Angebot wird von 16 - 20 Kindern regelmässig genutzt. Es besteht eine durch die Leiterinnen erstellte und laufend aktualisierte Internetseite.

Altersarbeit

Sämtliche Alterswohnungen konnten in kurzer Zeit alle Wohnungen vermietet werden. Das TAVOLATA-Netzwerk fördert die Vernetzung von Menschen – vorwiegend im dritten Lebensabschnitt – und trägt zur Stärkung des psychischen und sozialen Wohlbefindens und einer gesunden Ernährung bei. Diese Anlässe finden, dank der vorhandenen Infrastruktur, ebenfalls im Mehrzweckraum im Baumgarten statt.

Mütter- und Väterberatung

Es findet jeden vierten Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr eine Beratung statt. Ebenso werden gegen Voranmeldung Hausbesuche und telefonische Beratungen angeboten. Im Weiteren werden durch die Gemeinde Elternbriefe der Pro Juventute abgegeben. Darin

werden Fragen für Kinder ab Geburt bis zum sechsten Altersjahr thematisiert und Hilfestellungen im Erziehungsalltag gegeben.

Mittagstisch

Im März 2019 wurde mit Unterstützung der Primarschule Herdern Dettighofen eine Bedarfs-Umfrage an die Eltern lanciert. Die Rückmeldungen zeigen, dass ab 2019 wieder ein konkreter Bedarf ausgewiesen ist.

Kindertagesstätte

Zur Familienergänzenden Betreuung bestehen mit der KiTa Bärenhöhle und der KiTa Kunterbunt Vereinbarungen. Damit können die Einwohner von Herdern diese Dienstleistung in Anspruch nehmen. Bei der Anmeldung wird der Tarif von der KiTa einkommensabhängig festgelegt. Auf Antrag übernimmt die Gemeinde einen Tarifausgleich. In der vergangenen Legislatur sind jedoch keine Gesuche eingegangen.

Fachstellen Perspektive

Die Perspektive Thurgau ist ein Zusammenschluss aus den bisherigen drei Zweckverbänden für die Organisation der Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung. Am Standort Frauenfeld wird für unserer Gemeinde Jugend- und Familienberatung; Mütter und Väterberatung; Ehe- und Familienberatung; Suchtprävention und Suchthilfe und Alkohol- und Drogenberatung an.

Gesundheitswesen

Per 2015 wurde eine neue Vereinbarung mit der SPITEX Region Frauenfeld abgeschlossen. Diese bietet Ihre Leistungen flächendeckend in den Gemeinden Frauenfeld, Uesslingen-Buch, Neunforn, Warth-Weiningen, Hüttwilen, Gachnang und Herdern an. Im Weiteren wird ein Teil der notwendigen Leistungen in unserer Gemeinde auch durch private Spitex Organisationen (zu den gleichen Tarifen) angeboten.

Mahlzeitendienst

Per 2015 ist der Mahlzeitendienst in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Hüttwilen, Warth-Weiningen, Uesslingen-Buch und Neunforn neu aufgegleist worden. Die Mahlzeiten werden neu vom Alters- und Pflegezentrum in Stammheim zubereitet und in Warmhalteboxen ins Haus gebracht.

Fahrdienst

Der Fahrdienst läuft unter dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK). Anfragen erfolgen direkt an die Fahrdienstleitung. Die Entschädigung wird zwischen den Kunden und Fahrerinnen / Fahrern direkt geregelt.

Pilzkontrollstelle

Die Pilzkontrolle wird im Verbund mit den Gemeinden Hüttwilen, Pfylen, Mammern und Homburg, Raperswilen, Berlingen und Steckborn von Mitte August bis Ende Oktober angeboten. Frau Monika Weber; Müllheim, eine ausgewiesene Pilzexpertin führt diese Aufgabe kompetent und mit Freude aus. Der Gesamtaufwand wird gleichmässig auf alle Gemeinden im Verbund aufgeteilt.

Kultur

Im Jubiläumsjahr 2018 wurden unter dem Motto „von der Gemeinde für die Gemeinde“, diverse Festivitäten durchgeführt:

Am Neujahrsapéro war die Bevölkerung zu einem Brunch mit Unterhaltungsprogramm eingeladen. Rund 130 Personen folgten der Einladung. Am 3. Juni 2018 fand der eigentliche Jubiläumsanlass statt. Diesem lag die Idee einer Gourmet-Wanderung zu Grunde. Dabei wurden verschiedene Attraktionen auf dem Weg besucht und anlässlich des Festaktes wurde ein Unterhaltungsprogramm geboten. Die 1. August-Feier fand in einem besonderen Rahmen im Sonnenbühl, Ammenhausen mit einem kostenlosen Brunch statt. Als Festrednerin konnte Frau Nationalrat Edith Graf-Litscher gewonnen werden. Musikalisch begrüsst wurden die Teilnehmer von der Brass Band Hörhausen. Das Festzelt war mit 230 Gästen bis zum letzten Platz ausgebucht.

Unterstützung von Vereinen, Kulturpool

Für die Förderung von Vereinen wurde eine „Richtlinie Unterstützung von Vereinen“ entwickelt. Diese wurde vom Gemeinderat im August 2014 genehmigt und per 2015 in Kraft gesetzt. Darin werden die Voraussetzungen für Unterstützungsbeiträge geregelt. Wo möglich wird bei der Unterstützung von Vereinen auch der Kulturpool mit einbezogen.